

ALDINGER GEMEINDEVERSORGUNG



NAHWÄRME

Gute Sache – ich schließ' mich an.



Alles was Sie
über Nahwärme
wissen müssen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schäden der Flutkatastrophe in Deutschland sind uns noch in schrecklicher Erinnerung, nie waren die Themen der dezentralen Energie- und Wärmeerzeugung aktueller als heute. Nachdem in den vergangenen Jahren viel über Möglichkeiten und langfristige Ziele gesprochen wurde, stehen Politik und Wirtschaft heute vor ganz konkreten Zielsetzungsterminen. Viel schneller als bisher angenommen sollen die Projekte in Richtung dezentraler Energieerzeugung umgesetzt werden.

Die große Dringlichkeit der Maßnahmen wird uns durch immer schneller aufeinanderfolgende Wetterereignisse vor Augen geführt. Der menschengemachte Klimawandel muss abgeschwächt werden, um eine langfristige Lebensgrundlage für die nachfolgenden Generationen zu gewährleisten. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist gerade auch die dezentrale Strom- und Energieerzeugung. Diese muss in den kommenden Jahren stark ausgebaut werden und wird an Wichtigkeit zunehmen.

Aus diesem Grund sind wir sehr froh, dass die Gemeinde Aldingen mit ihrer Nahwärmeversorgung bereits seit 10 Jahren zuverlässig und erfolgreich in Betrieb ist. Mit viel Weitblick hat die Gemeinde mit einem klaren Votum des Gemeinderats bereits 2012 ein Nahwärmenetz auf den Weg gebracht und verfügt zwischenzeitlich über ein stattliches Leitungsnetz von fast 20 Kilometern Länge.

Für unsere Nahwärme werden jedes Jahr große Investitionen getätigt, welche sich langfristig für die Bürger unserer Gemeinde wieder auszahlen werden. Aldingen verfügt damit über eine sichere, sehr umweltfreundliche und vor allem kostengünstige Alternative zur Wärmeversorgung für ihre Bürgerschaft und auch für die gemeindeeigenen Objekte. Zwischenzeitlich speisen bereits mehrere Betriebe im Gemeindegebiet ihre Abwärme aus der Stromproduktion in das Nahwärmenetz ein und dokumentieren damit deutlich, dass Ökonomie und Ökologie durchaus „Hand in Hand“ gehen können.

Die Gemeinde Aldingen hat in den 10 Jahren der Strom- und Wärmeproduktion stets zuverlässig und sicher Wärme an die Bürgerschaft geliefert und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Die Nahwärmeversorgung soll auch künftig weiter ausgebaut werden, im Ortsteil Aixheim soll der Nahwärmeausbau mit dem Anschluss des neuen Baugebietes ebenfalls starten. Damit wird die Gemeinde langfristig immer unabhängiger werden.

Nicht zu vergessen ist hierbei auch, dass die kompletten Kosten für die Heizung der Schule, des Hallenbades, der Sporthallen, Kindergärten und weiterer Gemeindegebäude durch die eigene Erzeugung wieder in den Gemeindehaushalt zurückfließen und nicht an einen internationalen Energiekonzern bezahlt werden müssen. Davon werden langfristig die nachfolgenden Generationen noch profitieren.

Ich freue mich auf die weitere Entwicklung der Energieproduktion in Aldingen, getreu unserem Motto: Nahwärmeversorgung „Gute Sache - ich schließ' mich an!“



DIE ERSTEN SCHRITTE

DIE IDEE

Bereits im Jahre 2012 hat sich die Gemeinde Aldingen entschieden eine Nahwärmeversorgung aufzubauen.

Die ursprüngliche Ausgangsbasis für diese Entscheidung war der Wunsch, eine eigene regenerative und doch kostengünstige Wärmeversorgung für die gemeindeeigenen Gebäude zu errichten.

DAS ZIEL

Insbesondere die großen Energieverbraucher wie das Hallenbad, die Erich-Fischer-Halle, das Schulzentrum und die Sporthalle in Aldingen sollten umweltfreundlich mit Wärme versorgt werden.

Zeitgleich konnten zwei große Industriebetriebe als Interessenten für ein solches Vorhaben gewonnen werden. Alle im Umfeld der geplanten Straße liegenden Grundstückseigentümer wurden angesprochen und zeigten in hohem Maße Interesse.

Damit war der Weg frei für ein Nahwärmenetz in unserer Gemeinde.



Umweltfreundliche
Versorgung durch Wärme



Die Nahwärme schließt
sich der Umgebung an

UNSER NETZ

GRUNDGEDANKE

Den Kern unseres Nahwärmenetzes bildet im Jahre 2012 ein gedachtes Dreieck: Die Nahwärmezentrale am Schulzentrum im Norden, der Firma Hengstler GmbH im Osten und der Firma Vosseler GmbH im Westen. Dadurch wurde zunächst der Aldinger Ortskern und das Gebiet Hinterm Dorf erschlossen.

Im zweiten Bauabschnitt bekam der Bereich von der Martin-Luther- und Kantstraße bis zum Schubert- und Beethovenweg Zugang zur Aldinger Nahwärme.

HORIZONT ERWEITERT

Durch den Anschluss an die BHKW der Firma Sauter GmbH im Jahr 2016 war die Gemeinde sehr schnell in der Lage das Netz weiterzuentwickeln. Durch den dortigen Pufferspeicher wurde die Speicherkapazität quasi verdoppelt. Dadurch konnte das Gebiet Weiden, das Neubaugebiet Leim, sowie das Gebiet Ebenland-Kolbenhalde an die Nahwärme angeschlossen werden.

Die Möglichkeit die Hochhäuser In Stocken/ Im Grund anzuschließen eröffnete 2019 die Gelegenheit über die Schuraer Straße und den Stuttgarter Weg das Gebiet Stocken nach und nach zu erschließen. Auch das Neubaugebiet „Weidenbruck II“ konnte in diesem Zuge an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.

FÜR DIE ZUKUNFT

Im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde Aldingen wollen wir auch zukünftig unser Netz Schritt für Schritt erweitern.

Ziel ist es auf lange Sicht allen Gebäudeeigentümern, soweit diese aus technischen und finanziellen Gesichtspunkten darstellbar ist, die Möglichkeit zum Anschluss an die Aldinger Nahwärme bieten zu können.

DIE WÄRMEERZEUGUNG

MAXIMALER ERHALT

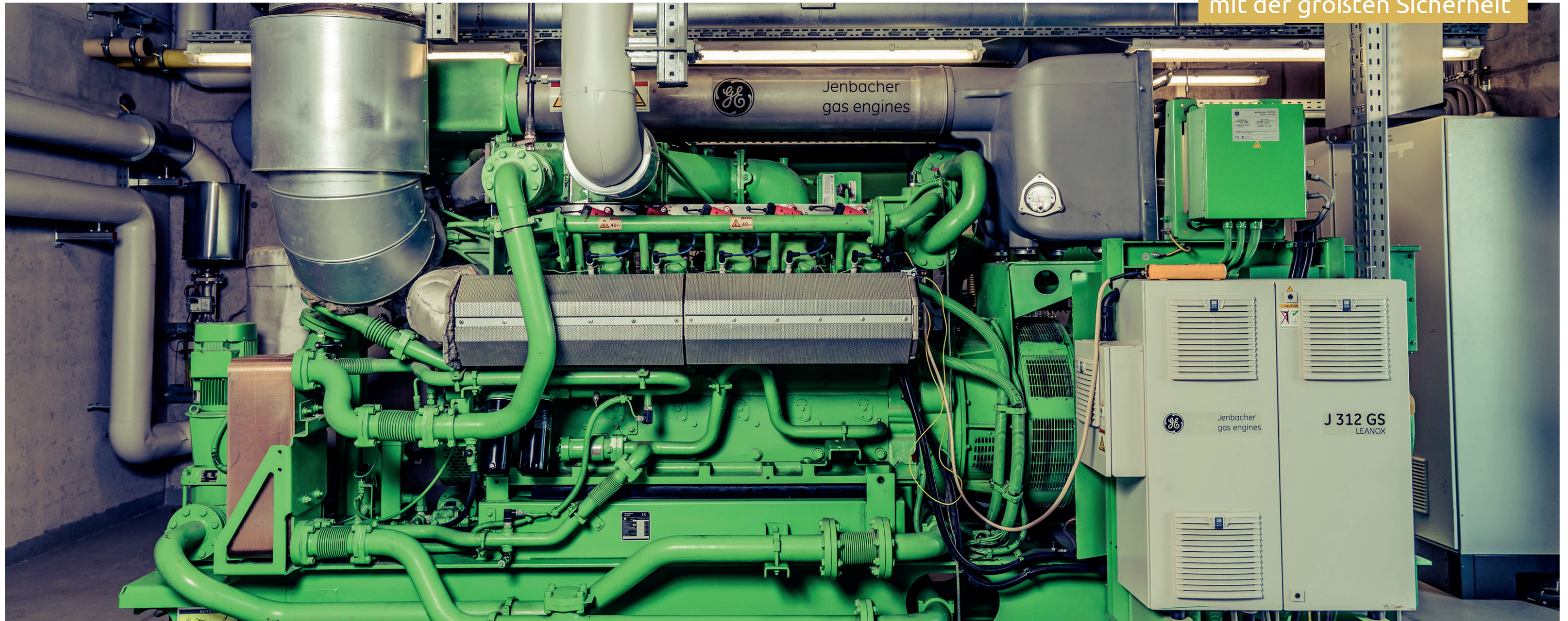
Erreicht wird die Grundversorgung durch das gemeindliche Blockheizkraftwerk, das zu 100% mit Biomethan betrieben wird. Das verwendete Biomethan ist ein auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas. Die BHKW der Firma Sauter kommen in den Wintermonaten als zusätzlicher Versorger hinzu. Sobald die Leistung

der drei Blockheizkraftwerke nicht mehr ausreicht, schaltet sich automatisch der vierte Wärmeerzeuger in Form eines Holzhackschnitzelkessels zu.

Für den Fall einer Störung oder sonstigen Wartungsarbeiten gibt es einen sogenannten Spitzenlast- bzw. Redundanzkessel. Daraus ergibt sich eine Leistungsfähigkeit von 12,7 Mio. kWh Wärme pro Jahr. Alle fünf Anlagen sind voneinander unabhängig, um eine maximale Versorgungssicherheit zu erreichen.

Über die Abwärme der Biogasanlage Mühlbach erfolgt die Versorgung des Industriegebietes Nagelsee. Dort wird durch zwei Blockheizkraftwerke ebenfalls größte Versorgungssicherheit gewährleistet. Zusätzlich ist ein Redundanzkessel installiert.

Die beste Versorgung
mit der größten Sicherheit





Durch die Versorgung
entstehen neue Möglichkeiten

UNSER BEITRAG FÜR DIE UMWELT

„ENERGIEWENDE“ ALS ZIEL

Das heißt: Ortsnahe Stromerzeugung mit hohem Nutzungsgrad und gleichzeitiger Verwertung der entstehenden Abwärme zur Beheizung der Gebäude.

- Die beiden Ziele der Kommune (Daseinsvorsorge und Infrastruktur) und die der gewerblichen Wirtschaft (günstige Standort- und Betriebsbedingungen) ergänzen sich und bilden Synergien.
- Den Beteiligten geht es grundsätzlich um die ökologische und wirtschaftliche Bereitstellung von Energie, unabhängig von den internationalen Energiekonzernen.
- Durch die Abnahme von lokal erzeugter Energie profitiert die Industrie. Dies birgt eine positive Ökobilanz und kann gegenüber dem Kunden beworben werden.
- Mit einem Nahwärmeanschluss trägt jeder Bürger zum Umweltschutz bei und wirkt an der Zukunftsgestaltung der Gemeinde und des Gewerbestandes mit.
- Die positiv erzielten Effekte der Grundausrichtung Nahwärme verstärken sich in Zukunft immer weiter für alle Teilnehmer. Je mehr Teilnehmer sich anschließen, desto stärker ist der Effekt.
- Unsere Gemeinde zählt mit dem Projekt zu den Vorreitern. Damit steht sie bereits für andere Kommunen in beratender Form zur Verfügung.



SIE BEKOMMEN UNSER WORT

WIR VERSPRECHEN IHNEN ...

- ... eine faire Preisgestaltung und stabile Preise
- ... eine umweltfreundliche Wärmeversorgung
- ... die Sicherung von Arbeitsplätzen durch Investitionen vor Ort
- ... Ansprechpartner und Servicepersonal vor Ort
- ... hohe Versorgungssicherheit



Wussten Sie, dass
Nahwärme staatlich
gefördert wird ?



Mit den neuen Möglichkeiten
profitieren unsere Kunden

IHRE VORTEILE

Mit günstigen Grund- und Verbrauchspreisen ist unsere Nahwärme im Vergleich zu Öl, Gas und Pellets eine günstige Alternative. Die Nahwärmepreise orientieren sich hierbei fair an dem Index des statistischen Bundesamtes und sind nicht an den Ölpreis gekoppelt. Außerdem sind die Preise unabhängig von politischen und privatwirtschaftlichen Machtspielen der großen Energiekonzerne und Ölexporteurern.

NAHWÄRME FÜR JEDEN

Zusätzlich ist die Nahwärme CO₂-neutral und profitiert damit voll von den aktuellen Förderungen von Bund und Ländern. Bei einem Anschluss gibt es Fördergelder für die Anlage, günstige Kredite und/oder Tilgungszuschüsse. Nahwärme kann sich also jeder leisten.

UNSERE KUNDEN ...

- ... profitieren von einer Aufwertung Ihres Gebäudes durch die Wärmeversorgung.
- ... erhalten durch den Wegfall des Heizkessels und Lagerraums zusätzlich verfügbaren Raum in ihrem Gebäude
- ... sparen bei Betriebskosten (kein Brennerstrom, keine Wartung, kein Kaminfeger, keine Instandhaltungsaufwendungen für die Wärmeerzeugung).
- ... sorgen dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt (dadurch ergeben sich keine Abhängigkeiten von Spekulationen am globalen Energiemarkt).
- ... schaffen Arbeitsplätze vor Ort.
- ... stärken die Position Ihrer Gemeinde in der Bemühung um eine wirtschaftliche, sichere und ebenso nachhaltige Energieversorgung der gesamten Bürgerschaft.
- ... bezahlen einen Wärmepreis, der sowohl langfristig stabil bzw. deutlich geringer ansteigt, als bei jeder anderen regenerativen oder fossilen Energieversorgung.
- ... erreichen mit dem Primärenergiefaktor $fp = 0,24$ in der Bewertung im neuen „Gebäudeenergiegesetz“ eine starke Werterhöhung ihres Gebäudes
- ... müssen keine großen Vorleistungen für die Lagerhaltung des eingesetzten Brennstoffs aufbringen.

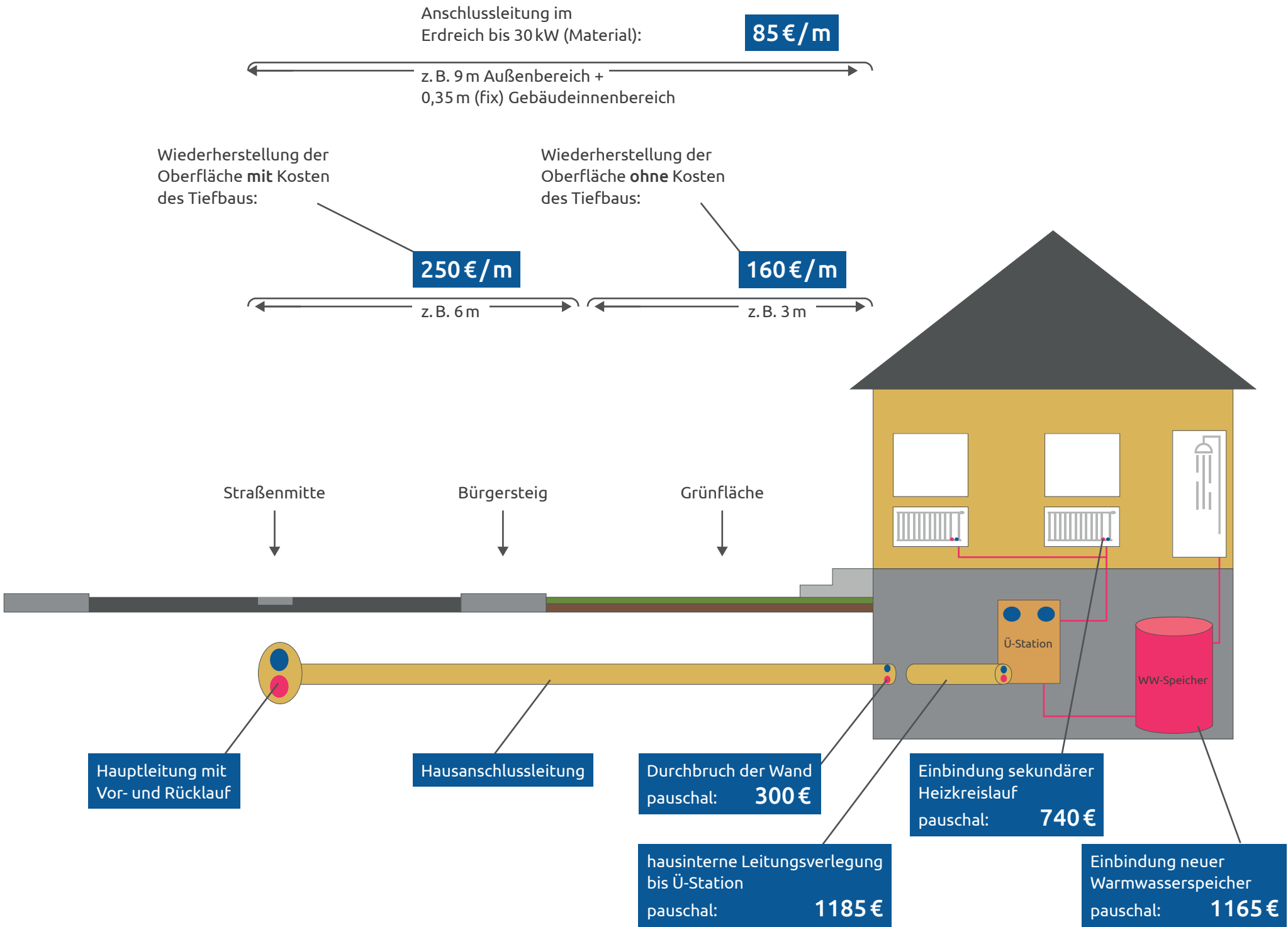
IHR ANSCHLUSS AN DIE ALDINGER NAHWÄRME

KOSTENBEISPIEL

Gesamtpreis (beispielhaft)

Baukostenzuschuss (keine Förderung):	1.068,00 €
Leitungskosten:	795,00 €
Hausanschlusspauschale:	2.430,00 €
Tiefbaukosten:	1.980,00 €
Hauseinführung:	300,00 €
Kompakt-Übergabestation:	4.350,00 €
Warmwasserboiler:	1.380,00 €
Einbindung:	3.090,00 €
Planungsanteil:	350,00 €
Abnahme u. Einregulierung:	350,00 €
Elektrischer Anschluss:	450,00 €
Demontage Kessel:	450,00 €
Summe netto:	16.993,00 €
MwSt. 19%	3.229,00 €
Summe brutto:	20.221,00 €
abzgl. Grundförderung: 35%	- 6.633,00 €
abzgl. Förderung Ausbau Ölkessel: 10%	- 1.895,00 €
Investition brutto nach Förderung:	11.694,00 €

KOSTENSTRUKTUR EINES NAHWÄRMEANSCHLUSSES IN ALDINGEN





Das Potenzial
steigt stetig

NAHWÄRME IN ZAHLEN

Heizzentrale 1: (Schulzentrum)	BHKW 527 / 659 kW Holzhackschnitzelkessel 500 kW Spitzenlast- und Redundanzkessel 2.300 kW Pufferspeicher 2 x 50 m ³
Heizzentrale 2: (Fa. Sauter)	2 x BHKW 527 / 659 kW
Wärmeerzeugung:	ca. 9,1 GWh (Potenzial: 12,7 GWh)
Stromproduktion:	ca. 4,4 GWh (zzgl. Eigenbedarf Sauter)
Trassenmeter:	ca. 20 km
Anschlussnehmer:	ca. 310 angeschlossene Gebäude
CO ₂ -Vermeidung:	4.840 t pro Jahr + 1.800 t pro Jahr (Fa. Sauter)

Aktueller Projektstand (Ende 2020)



IHRE ANSPRECHPARTNER



ZELJKO LUJIC

Bauhof Aldingen

Nahwärmemeister, Technischer Betrieb

Tel. 0173/302 20 86



MICHAEL BEYER

Bauhof Aldingen

Nahwärmemeister, Technischer Betrieb

Tel. 0173/302 20 86



MICHAEL FISCHER

Bauhof Aldingen

Nahwärmemeister, Technischer Betrieb

Tel. 0173/302 20 86

ARMIN BENZING

Planungsbüro Zelsius

Projektplanung und Akquise

Tel. 0171/282 68 19



VIKTORIA FEHR

Gemeinde Aldingen

Verträge und Abrechnungen

Tel. 07424/882-27



ERWIN JETTER

Gemeinde Aldingen

Netzplanung / Tiefbau

Tel. 07424/882-34



MARC KRASSER

Gemeinde Aldingen

Strukturplanung / Werbung

Tel. 07424/882-38





**DIE ANSPRECHPARTNER
IN ALDINGEN**



Marktplatz 2
78554 Aldingen

Tel. 07424/882-34
Fax 07424/882-37

nahwaerme@aldingen.de

**PROJEKTENTWICKLUNG
IN DONAUESCHINGEN**



■ Planungsbüro für innovative Energiesysteme ■

Laßbergstraße 2
78166 Donaueschingen

Tel. 0771/897 807-12
Fax 0771/897 807-21

info@planungsbuero-zelsius.de

